

## bitte keine Gestaltung gemäss neuem Layout

---

### Korrigenda zum Prüfungsstoff der Aufnahmeprüfung im September 2012 für die FMS und WMS/WMI für den Eintritt im Schuljahr 2013/14

In der tabellarischen Übersicht zum Prüfungsstoff im Fach Mathematik wurde im Schulblatt vom September 2011 irrtümlicherweise die Spalte zum 9. Schuljahr nicht gelöscht. Der Prüfungsstoff wird korrekt wie folgt umschrieben:

#### Mathematik

##### Grundlage:

Grundlagen für die Aufnahmeprüfungen bilden der St.Gallischen Volksschullehrplan 97 und die vom Erziehungsrat als Ergänzung verbindlich erklärte Broschüre „Mathematik in der Volksschule: Koordination Oberstufe, Information für Lehrpersonen“.

Es werden diejenigen Lernumgebungen des mathbu.ch vorausgesetzt, die bis Ende der zweiten Sekundarklasse in 1. Priorität zu behandeln sind. Ausgenommen werden dabei die Lernumgebungen 8.33, 8.34 und 8.35.

	7+	8+
<b>Teilbereich Arithmetik/Algebra</b>		
Orientierung im Zahlenraum	5	3, 8
Darstellung von Zahlen	5	2, 8, 10
Eigenschaften von Zahlen		30
Dezimale Grössen	1	2
Addition und Subtraktion	3	2, 3, 10
Multiplikation und Division	3, 30	2, 10, 21
Potenzieren und Radizieren	5, 17	8, 14
Terme (Ausmultiplizieren und Faktorzerlegung inklusive Binomischer Formeln)	10, 28, 29	22, 29
Gleichungen	15	4
<b>Teilbereich Funktionen/Relationen</b>		
Koordinatensystem, Wertetabellen	2, 32	
Proportionen, Zuordnungen	2, 4	10
<b>Teilbereich Geometrie</b>		
Abbildungen: Kongruenzabbildungen,	25, 27, 32	
Ebene Figuren: mit Winkelsumme im Dreieck und Viereck	8, 9, 26	3, 6, 13, 18
Konstruktionen wie sie im mathbu.ch behandelt werden	8, 9, 24	3, 18
Berechnung in der Ebene: Dreieck, Viereck, Kreis		6, 13, 16, 19
Berechnungen am rechtwinkligen Dreieck		13, 14
Stereometrie: Würfel, Quader, Prisma, Zylinder		23

Die Teilbereiche Mathematisieren und Problemlösen werden in dieser Zusammenstellung nicht gesondert aufgeführt. Alle Grobziele der beiden Teilbereiche werden vorausgesetzt. Diese kommen in vielen der oben aufgelisteten Lernumgebungen vor.

*Bemerkungen:* Mathematik wird am gleichen Tag in zwei Teilen geprüft. In einem der beiden Teile darf ein schulüblicher Taschenrechner (ohne Algebrasystem) eingesetzt werden. Als bekannt werden vorausgesetzt: Grundoperationen, Potenzieren und Wurzelziehen, Fließkommadarstellung von Zahlen. Für das Funktionieren des Rechners ist die Bewerberin bzw. der Bewerber selbst verantwortlich (Ersatzgerät mitbringen).